

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine**

Band (Jahr): **46 (1973)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nachrichten

des Schweizerischen Burgenvereins

Revue de l'association suisse pour châteaux et ruines
Rivista dell'associazione svizzera per castelli e ruine

Sekretariat und Geschäftsstelle:

Schweizerischer Burgenverein

Postfach 208, 4001 Basel

Postcheckkonto Zürich 80 – 14239

Zahlungen aus dem Ausland erbitten wir mittels internat. Einzahlungsschein auf obiges Konto.

Erscheinen jährlich sechsmal

XLVI. Jahrgang 1973 9. Band Jan./Februar Nr. 1



Frohburg (SO). Stammsitz eines bedeutenden Dynastengeschlechtes. Die Ruine, von der gegenwärtig nur noch wenig Mauerreste sichtbar sind, soll in den nächsten Jahren ausgegraben und restauriert werden.

Winterzusammenkunft mit Vortrag in Zürich

Samstag, den 31. März 1973

Zu dieser bereits traditionellen und bestens bewährten Veranstaltung wurde wiederholt der Wunsch laut um eine möglichst frühzeitige Ankündigung.

Wir kommen diesem Begehren gerne nach und laden unsere Burgenfreunde mit ihren Angehörigen und Freunden schon heute recht herzlich zu einem gemütlichen und kontaktreichen Nachmittag ein. Unser Präsident wird im fachlichen Teil um ein interessantes und originelles Thema bemüht sein.

Programm

11.45 Uhr Besammlung im Saal, I. Stock des Gasthauses «Zum Vorderberg», Zürichbergstrasse 71, Zürich-Fluntern. (Direkt bei der Haltestelle Kirche Fluntern; ab Hauptbahnhof mit Tram 6.)

12.00 Uhr Mittagessen

14.30 Uhr etwa, daselbst:

Vortrag unseres Präsidenten, Herrn PD Dr. Werner Meyer, über das Thema: «Mittelalterliche Turniere».

Die Teilnehmer begleichen das Mittagessen (Preis Fr. 20.40 inkl. Café crème und Service) direkt beim Servierpersonal.

Anmeldung mit beiliegender weißer Karte bis *spätestens* 20. März 1973.

Unsere neuen Mitglieder

Fräulein Erika Studer, Hünibach bei Thun BE

Herr A. Stucki, Uster ZH

Fräulein Elsy Wildschut, Uster ZH

Fräulein Pala Bohumil, St. Gallen

Herr Heinrich Gantenbein, Buchs

Frau Ruth Dornonville de la Cour-Vontobel, Zürich

Herr Lennart Dornonville de la Cour-Vontobel, Zürich

Herr Dr. René Roost, Muttenz BL

Frau Hilda Heigel, Dielsdorf ZH

Herr Arnulf Heigel, Dielsdorf ZH

Fräulein Emmy Weber, Zürich

Jahresbeitrag pro 1973

Schon wieder ist es soweit, daß wir dem Nachrichtenblatt den leider unumgänglichen Einzahlungsschein beilegen müssen zur Entrichtung des Mitgliederbeitrages für das laufende Jahr. Es sei an dieser Stelle allen unseren treuen Freunden und Gönnern wiederum recht herzlich gedankt für die erneute großzügige Unterstützung der vielfältigen Aufgaben unserer Vereinigung.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir eine freundliche Bitte an alle diejenigen richten, welche ihre Mitgliedschaft pro 1973 nicht mehr zu erneuern wünschen: Retournieren Sie uns dieses Nachrichtenblatt, indem Sie auf dem Kuvert Ihre Adresse durchstreichen und daneben deutlich

den Vermerk «Refusé» sowie Ihre Unterschrift anbringen!

Jedes Jahr gelangen im Spätherbst, anstelle des erhobenen Mitgliederbeitrages, eine ganze Reihe von reifüsierten oder nicht eingelösten Nachnahmen an uns zurück. Sie sind eine Art von «Austrittsmeldung», welche dem Sekretariat jeweils bedeutende Spesen und Umtriebe verursacht. Helfen Sie mit, dies in oben beschriebener Weise zu umgehen.

Der Einzahlungsschein wird aus technischen Gründen **an alle** Abonnenten versandt. Lebenslängliche Mitglieder mögen denselben bitte als annulliert betrachten.

Im Zusammenhang mit der Erhöhung der Posttarife müssen wir für die Zustellung der «Nachrichten» in **ungefalttem Zustand** statt wie bisher Fr. 1.80 nunmehr Fr. 3.– verlangen. Wir bitten, diesen Betrag direkt mit dem Jahresbeitrag zu begleichen. Für Ihr Verständnis besten Dank im voraus.

Die Geschäftsstelle

Stammtischrunde der Berner Burgenfreunde

Nächste Veranstaltungen:

- 12. März 1973 Hans Wandfluh:
«Über die Heraldik»
- 9. April 1973 Hans Streiff:
«Auf den Spuren der Kreuzritter;
Plauderei und Dias von einer Reise in
den Nahen Osten (Jerusalem, Libanon,
Jordanien, Syrien)»
- 14. Mai 1973 Gemütliches Zusammensein
(ohne Vortrag), Aussprachen über
Exkursionen usw.
- 11. Juni 1973 Pfingstmontag, daher keine Veranstaltung

Ebenfalls während der Ferienmonate Juli und August sehen wir wie üblich von Zusammenkünften ab. Hernach wollen wir uns im eingelebten Turnus (zweiter Montag jedes Monats) wieder treffen. Hiefür wurde uns das Sälli im Café Beaulieu (Erlachstraße 3) bereits reserviert.

Als Referent für ein noch zu vereinbarendes Datum hat sich unser Herr Paul W. Dünner zur Verfügung gestellt. Auch jedem weiteren, der sich bereit erklären könnte, durch einen Beitrag unser Programm für das Semester 1973/74 zu bereichern, danke ich im voraus.

Die Zusammenarbeit mit der Heraldisch-genealogischen Gesellschaft Bern ist auch fernerhin gegeben. Wer Freude an Burgen hat, interessiert sich für Heraldik und Stammbaumforschung. Hiezu gesellt sich ferner die Waffen- und Rüstungskunde, der wir uns später auch etwas widmen wollen.

Mit herzlichem Dank an alle, die durch Vorträge zum schönen Gelingen unserer Zusammenkünfte beigetragen haben oder dies noch zu tun gedenken, aber auch an alle, die durch ihr Erscheinen unseren Einladungen Folge geleistet haben.

*Hans Streiff, Waldheimstraße 8
3012 Bern Telephon (031) 23 50 40*

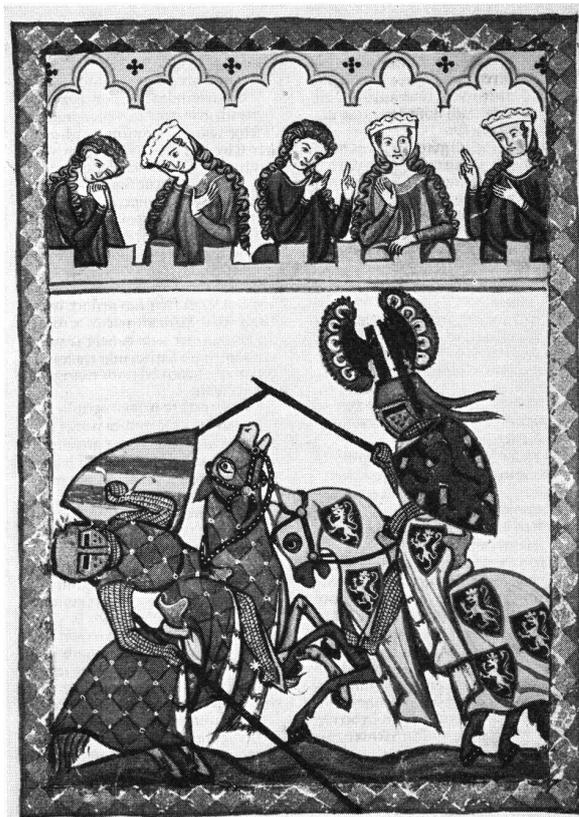
Stammtischrunde der Zürcher Burgenfreunde

Unsere Stammtischrunde findet regelmäßig am dritten Donnerstag des Monats statt im Saal, I. Stock, des Restaurants «Bahnhof Stadelhofen», Goethestraße 24. Beginn des Vortrages um 20.15 Uhr. Ungezwungenes

gemeinsames Nachtessen ab 19 Uhr. Selbstverständlich sind auch Freunde und Bekannte unserer Mitglieder jederzeit herzlich willkommen.

Als Ersatz für den zurückgetretenen Obmann Armin Bünzli hat sich Herr Max Gerstenkorn, Etzelstraße 3, 8038 Zürich, liebenswürdigerweise zur Verfügung gestellt. Er nimmt Anregungen und Vorschläge sowie Anmeldungen von allfälligen Referenten stets gerne mit Dank entgegen (Telephon 45 11 37).

Red.



Walter von Klingen im Turnier (Manessische Liederhandschrift). Das höfische Rittertum mit seinem gehobenen gesellschaftlichen Lebensstil stellt eine typisch urbane Erscheinung dar und hat sich beim Landadel nur beschränkt durchgesetzt.

Burgenforschung und Burgenpflege

Versuch einer Standortsbestimmung

Von *Werner Meyer*

Auf den 1. Januar 1973 ist die Geschäftsstelle des Schweizerischen Burgenvereins nach Basel verlegt worden, an den Wohnort des neuen Präsidenten. Ein solcher Wechsel bringt zunächst administrative Umtriebe, und es wird wohl einige Zeit dauern, bis das Sekretariat am neuen Ort so gut eingespielt ist wie ehemals in Zürich. Ein Präsident trägt aber nicht bloß die Verantwortung für die administrative Seite des Vereinslebens, sondern er lenkt auch – in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand – die Vereinstätigkeit, wie sie in den Zweckparagrafen der Statuten umschrieben sind. Wenn ein neuer Präsident sein Amt antritt, wird er sich grundsätzliche Gedanken über die